

ALTERSSTUFE 10–12

Migration und Othering

Ziel: Vorliegendes Wissen und Bezug zum Thema „Migration“ zusammentragen und mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen; Empathie entwickeln

Dauer: ca. 45 Minuten

Gruppengröße: ab 6 Personen

Material: Stift, Blatt für Notizen, Buntstifte oder Wasserfarbkasten oder Wachsmalstifte, Malblock

Methode: Diskussion im Plenum; Arbeit in Kleingruppen

„Wie es sich anfühlt, fremd zu sein...“

(Yeriel, 15, Kölnerin)

TIPPS FÜR TEAMER*INNEN:

Auch wenn mit der Vorstellung von Migration eher eine transnationale Verlagerung des Lebensmittelpunkts verbunden bzw. verbreitet ist, sind auch ein eigener Umzug oder der Wegzug eines geliebten Menschen o. Ä., im Prinzip alles, was die Kinder und Jugendlichen damit assoziieren (wie Verlust oder das Gefühl von Fremdheit in einem neuen Kontext), von Bedeutung, um Empathie und Gemeinsamkeiten zu schaffen. Daher sollten Kinder und Jugendliche nur das teilen, was sie teilen möchten.

Kinder und Jugendliche können aufgrund der aktuellen medialen Präsenz und Darstellung dazu tendieren, das Thema in erster Linie im Kontext Flucht wahrzunehmen, geflüchtete Menschen zu objektivieren und rein als Opfer zu sehen. Verbunden damit empfinden sie dann eher oder nur Mitleid. Diese Schieflage sollte im abschließenden Plenum aufgegriffen werden. Der Mut und die Entschlossenheit, die Menschen aufbringen, wenn sie ihre Heimat verlassen und eine gefährliche Flucht antreten, sollten nicht unerwähnt bleiben. Eine paternalistische Haltung, die sich sonst entwickeln könnte, könnte anwesende Kinder mit Fluchterfahrung triggern und ihre Würde verletzen bzw. es könnte eine entsprechende Rolle verinnerlicht werden.

DURCHFÜHRUNG:

Zunächst wird überprüft, ob die Kinder und Jugendlichen wissen, was Migration bedeutet.

Dann können Fragen geklärt werden. (10 Minuten)

Definition Migration:

„Migration bedeutet, dass Menschen den Ort, an dem sie leben, verlassen, und sich einen neuen Ort zum Leben suchen. Dieser Ort kann in demselben Land sein oder auch in einem anderen Land.“

Kinder/Jugendliche bilden dann Kleingruppen und bearbeiten folgende Fragen in den Kleingruppen (20 Minuten):

- *Es kommt vor, dass Menschen den Ort verlassen, an dem sie leben. Welche Gründe könnte es dafür geben?*
- *Woran denkst du und was fühlst du, wenn du das hörst? Kennst du jemanden, der das erlebt hat? Hast du selbst Ähnliches erlebt?*
- *Menschen fühlen sich anfangs meist fremd, wenn sie in eine andere Stadt oder ein anderes Land ziehen. Vergleichbar ist dies damit, wenn Menschen die Schule wechseln, in eine neue Klasse kommen, in eine neue Sportgruppe kommen, in den Urlaub fahren oder jemanden das erste Mal besuchen. Hast du schon einmal eine solche Situation erlebt? Schreibe auf, wie es war, und male ein Bild dazu.*

Im Anschluss an die Kleingruppenphase können die Schüler*innen im Plenum teilen, was sie teilen möchten (Gedanken, Gefühle, Bilder). Häufig verbinden Kinder nur negative Dinge damit, wenn es heißt, dass Menschen ihr Zuhause verlassen. Hier wäre es angebracht, auch positive und freiwillige Anlässe zu erwähnen (Alterswohnsitz von Rentner*innen, Heirat, Studium, Ausbildung). Auch ist die Tendenz stark, geflüchtete Menschen als Opfer zu sehen und rein mit Mitleid zu betrachten. Daher bieten sich als weitere Fragen und als Diskussionspunkte noch an:

- *Viele Menschen fliehen vor Krieg und Verfolgung. Immer mehr Menschen verlassen auch ihr Zuhause, weil sie sich und ihre Familien nicht mehr ernähren können. Grund dafür ist zum Teil die Klimakrise. Es kommt zu schweren Überschwemmungen und anderen Naturkatastrophen. Viele Menschen begeben sich auf eine meist lebensgefährliche Flucht, um ihre Situation zu ändern. Was denkt ihr? (Es erfordert viel Mut, den Entschluss zu fassen, sein Zuhause zu verlassen und eine in vielen Fällen lebensgefährliche Flucht anzutreten, um seine Lebenssituation zu verändern.)*
- *Was würdest du dir wünschen, wenn du irgendwo neu bist? Wie würdest du gern aufgenommen werden wollen?*